

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht von Mittwoch, den 29.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus West bis Nord reicht die Tauwetterzone weiterhin über 2000m. Durch das nächtliche Gefrieren der Schneeoberfläche und das Auffirnen untertags, tritt eine langsame Beruhigung der Lage ein. Mit der Sonneneinstrahlung ist die Auslösung von Naßschneelawinen zu erwarten, die sonnseitig kleine, an nordgerichteten Hängen mäßige Ausmaße annehmen. Es ist daher nur vereinzelt in hochgelegenen Seitentälern eine geringe Gefährdung der Tal-lagen gegeben. Da in Schattenhängen die Schnee-brettgefahr noch akut bleibt, ist bei Schitouren Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit mäßigen Winden aus West bleibt die Nullgradgrenze weiterhin bei 2.300 m. Mit der langsamen Beruhigung der Lage sind nur vereinzelt kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Eine Gefährdung von Baustellen und Straßen ist nicht gegeben. Bei Schitouren ist auf die besonders nordseitig andauernde Schnee-brettgefahr zu achten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus West bis Nord bleibt die Nullgradgrenze bei rund 2 300 m. Durch das nächtliche Gefrieren und Auffirnen untertags, wird die Schneedecke langsam verfestigt. Mit der Sonneneinstrahlung sind jedoch einzelne kleine Naßschneelawinen besonders aus Steilhängen zu erwarten. Eine Gefährdung von Baustelle und Straße ist nicht zu erwarten, jedoch ist in den Mittagsstunden in den Lawinenstrichen etwas Vorsicht empfehlenswert. Die nordseitig andauernde Schnee-brettgefahr erfordert bei Schitouren Vorsicht.